



ohne Maßstab

ÜBERGEORDNETE ELEMENTE

	städtische Grünflächen - Bestand und Planung -		Siedlungsstruktur - Bestand -
	naturnahe Grünflächen		Siedlungsstruktur - Planung -
	Landschaftsraum		Kleingärten Bestand
	Gewässer		

HANDBLUNGSFELD 1: INFRASTRUKTUR UND NAHVERSORGUNG

	wichtige öffentliche und "halboffentliche" Gebäude - Bestand und Planung
	"Marktplatz Ofden" - Entwicklung des zentralen Bereichs entlang der Theodor-Seipp-Straße
	möglicher Standort für alternative Nahversorgungskonzepte - z.B. "DORV-Laden"
	Vereine

HANDBLUNGSFELD 2: BEWOHNER UND BETEILIGUNG

Nachbarschaftsnetzwerke aktivieren und Synergieeffekte nutzen



"Marktplatz Ofden" - Vorentwurf - Maßstab 1:500

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKT „GEMEINWESEN“: ORTSMITTE STÄRKEN

Ziel dieses Entwicklungsschwerpunktes ist es, den zentralen Bereich entlang der Theodor-Seipp-Straße als integrationsfördernde ideale Mitte aller Ofdener auszurichten. Durch die Ausbildung einer klar definierten Ortsmitte soll die bestehende Siedlungsstruktur gegenüber neuen Baugebieten stabilisiert und der Wohnstandort Ofden nachhaltig gestärkt werden. Weiterhin soll die Möglichkeit gegeben werden bestehende Vereine, Initiativen und ehrenamtliche Kräfte besser zu vernetzen. Nur durch die Nutzung der Potentiale die das bürgerschaftliche Engagement bietet, wird es künftig möglich sein generationenübergreifend eine hohe Lebensqualität aufrecht zu erhalten.

Weiterhin kommt der Sicherung und dem Ausbau der Grundversorgung sowie alltäglicher Dienstleistungen, insbesondere vor dem Hintergrund wachsender Seniorenzahlen, eine entscheidende Bedeutung zu. Da Ofden nicht über die Voraussetzungen für die Ansiedlung klassischer Nahversorger verfügt, müssen dabei neue Wege beschritten werden.

DAS "DORV-KONZEPT" (DORV-Zentrum GmbH / www.dorv.de)



ÄLTERE MITBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Ältere Mitbürger können mit länger, vielleicht gar lebenslang in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.



JUNGE FAMILIEN

Junge Familien vor allem mit Kindern finden ein ortsnahes Angebot zur Sicherung der Grundbedürfnisse. So können auf den Wegen etwa vom oder zum Kindergarten - noch schnell einige Dinge erledigt werden -. Vielleicht kann langfristig gar auf ein zusätzliches Zweitfahrzeug in der Familie verzichtet werden.



BERUFSTÄTIGE

Häufig sind es Zeitmangel und Terminstress, die den Berufstätigen selbst das Einkaufen zur Qual werden lassen. Insbesondere in Familienhaushalten mit mehreren Berufstätigen oder durch längere Anfahrtswege zu den Einkaufszentren in der Umgebung. Hier bietet vor allem der Verbund z.B. mit einem Order-Shop Möglichkeiten des stressfreien und zeitsparenden Einkaufs.



NEUBÜRGERINNEN UND NEUBÜRGER

Neubürger finden eine erste Informationsquelle, eine Kommunikationsquelle, eine Vermittlungsagentur (z.B. für private Dienstleistungen wie Babysitter) und nicht zuletzt eine Möglichkeit, einen schnelleren Zugang zum Dorf zu finden.



EINZEL- ODER SINGLEHAUSHALTE

Einzel- oder Singlehaushalte wählen aus dem umfangreichen Angebot die passenden Elemente aus und verfügen so über ein individuelles Dienstleistungsangebot (z.B. Wasch- und Bügelservice).



Dienstleistung

Verkauf oder Bereitstellung von öffentlichen, halboffentlichen und privaten Dienstleistungen von Anbietern wie der Sparkasse, der Deutschen Post, der Stadtverwaltung, Energieversorger, Sparkasse, Krankenkassen, Zeitungsverlag, Versicherungen, etc.



GRUNDVERSORGUNG

Sicherung der Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs (Verbrauchsmaterialien, Reinigungsmittel, Körperhygiene, Lebensmittel, Brot, Fleisch, Gemüse und Obst)



KOMMUNIKATION

Treffpunkt, Mittelpunkt der Siedlung und Kontaktpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger



SOZIALES LEISTUNGSANGEBOT

Vermittlung, Koordinierung vorhandener Kapazitäten im privaten Dienstleistungssektor oder im sozialen Bereich Altenpflege, Sozialberatung, Hol- und Bringdienst, Tagesmutter oder Einkaufsservice für Senioren und Pflegebedürftige häusliche Altenpflege, Essen auf Rädern



KULTUR

Organisation von gemeinsamen Aktivitäten und Veranstaltungsort für kulturelle Aktivitäten

